

II- ~~1547~~ der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

BUNDESMINISTERIUM
FÜR

AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

WIEN, am 22. November 1976

Zl. 709.1/243-1.6/76

Schriftliche Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Eduard Moser, DDr. König und Gen. betreffend "optimale Nutzung des Internationalen Amtssitz- und Konferenzentrums Wien (IAKW)" (Nr. 789/J)

688/AB

1976 -11- 26

zu 789 J

I Beilage

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates

Parlament

1017 W i e n

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Eduard Moser, DDr. König und Gen. haben am 4. 11. 1976 unter Nr. 789/J an mich eine schriftliche Anfrage betreffend Publizitätsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Internationalen Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien gerichtet, welche folgenden Wortlaut hat:

- 1) Wie lautet der gegenständliche Ministerratsbeschluß vom 6. 7. 1976?
- 2) Was verstehen Sie unter "optimaler Nutzung" des IAKW und auf welche Weise soll sie erreicht werden?
- 3) Mit wieviel Personal wird die UNIDO und die Internationale Atomenergiebehörde voraussichtlich in das IAKW einziehen?
- 4) Wieviel Büroplätze werden für andere Zwecke dann noch zur Verfügung stehen?
- 5) Welche Maßnahmen "zum Zwecke einer verstärkten Publizität" sollen heuer noch mit einem Kostenbetrag von S 1 Million in Angriff genommen werden?"

Ich beehre mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten:

ad 1) Diesbezüglich darf ich auf einen in Abschrift beiliegenden mündlichen Vortrag an den Ministerrat vom 3. 7. 1976, Zl. 709.1/39-1.6/76, vom Ministerrat am 6.7.1976 zur Kenntnis genommen, verweisen.

ad 2) Unter "optimaler Nutzung" des IAKW verstehe ich die zweckentsprechende und vollkommene Auslastung der zur Verfügung stehenden Kapazitäten in den vier Bürotürmen und Gebäuden für gemeinsame Einrichtungen und im Internationalen Konferenzzentrum, wobei die Schaffung eines Schwerpunktes im System der Vereinten Nationen für funktionell zusammenhängende Organisationen und Verwaltungseinheiten in den Bereichen Wissenschaft und Technologie, Energie, industrielle Entwicklung und

- 2 -

Sozialwesen in Wien, unter besonderer Berücksichtigung der in Österreich in diesen Bereichen bereits bestehenden zwischenstaatlichen oder privaten Internationalen Organisationen angestrebt werden soll.

Sowohl die Vereinten Nationen, als auch die Internationale Atomenergieorganisation sind durch Notenwechsel die völkerrechtliche Verpflichtung eingegangen, den aufgrund ihrer Anforderungen in bilateralen Verhandlungen festgelegten und der Planung des IAKW zugrundegelegten Büroraum zu füllen. Aufgrund der Fehlkalkulationen bei der Projektion der Personalentwicklung seitens der Internationalen Organisationen werden zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Donauparkprojektes gewisse Leerkapazitäten gegeben sein.

Eingedenk der Verantwortlichkeit der Vereinten Nationen hat bereits die vorjährige 30. Generalversammlung aufgrund eines Berichtes des Generalsekretärs eine Resolution zur optimalen Nutzung des IAKW beschlossen, in welcher - unbeschadet des durch die UNIDO zu nutzenden Raumes - die grundsätzliche Bereitschaft der Vereinten Nationen erklärt wurde, die Überschußkapazitäten einschließlich des von der IAEA nicht benötigten Turmes A-2 einer optimalen Nutzung zuzuführen.

Aufgrund dieser Resolution hat der Generalsekretär der Vereinten Nationen einen Bericht an die XXXI. Generalversammlung erstellt, in welchem er zu diesem Zweck in einem Zeitraum von fünf Jahren die Verlegung von je 100 Beamten pro Jahr aus New York und Genf (Professionals) nach Wien vorsieht. Zusammen mit dem sur-place zu rekrutierenden sonstigen Personal (General Service Staff) würde - unter gleichzeitiger Berücksichtigung einer notwendigen Wachstumsreserve für IAEA und UNIDO - die vollkommene Auslastung des IAKW erreicht werden. Die österreichischen Bemühungen bei der XXXI. Generalversammlung konzentrieren sich auf eine endgültige Entscheidung der Generalversammlung auf Nutzung im oben beschriebenen Sinn durch Übernahme des Büroturmes A-2, Beschluß des 5-Jahresplanes sowie Gewährung eines Mandates an den Generalsekretär der Vereinten Nationen auf Durchführung der in seinem Bericht angelegten Verlegung ausgewählter Verwaltungseinheiten aus New York und Genf.

ad 3) Der Bericht des Generalsekretärs stellt hiezu fest, daß bei Fertigstellung des IAKW der gemeinsame Personalstand von IAEA und UNIDO "etwas über 2700 Personen" betragen wird.

ad 4) Aufgrund der Feststellung unter Punkt 3) würden rein rechnerisch bei

./3

einer Gesamtkapazität des IAKW von 4600 Plätzen ca. 1800 - 1900 Plätze anderweitig verfügbar sein. Aufgrund der oa. Vorschläge des Generalsekretärs werden jedoch voraussichtlich zu diesem Zeitpunkt durch Verlegung von Einheiten aus New York und Genf resp. durch Rekrutierung von Personal sur place weitere 150 - 200 Plätze besetzt sein. Der Rest wird durch die Verlegung von Personal aus Genf und New York im Sinne des vom Generalsekretär vorgeschlagenen Stufenplanes resp. durch ein - 3 % jährlich - angenommenes Wachstum von IAEA und UNIDO gefüllt werden.

Sollten die oa. Berechnungsgrundlagen und darauf basierenden vorgeschlagenen Maßnahmen von der UN-Generalversammlung gutgeheißen werden, werden freie Kapazitäten "für andere Zwecke" nicht zur Verfügung stehen.

ad 5) Folgende Publicitätsmaßnahmen wurden durchgeführt:

1.) Erstellung einer Werbebroschüre in englischer, französischer und spanischer Sprache zum Zwecke einer besseren Bekanntmachung der in Wien für Internationale Beamte bestehenden Infrastruktur. Diese Broschüre gelangte an alle diplomatischen und konsularischen Vertretungsbehörden, an diplomatische Missionen in Wien, an Internationale Organisationen und vor allem in New York und Genf zur Verteilung.

2.) Veranstaltung eines großen "Internationalen Pressegespräches" in Wien mit 26 führenden Journalisten aus aller Welt und einer Anzahl von in Wien akkreditierten Auslandskorrespondenten. Der publizistische Niederschlag in führenden Massenmedien der ganzen Welt war äußerst groß und übertraf alle Erwartungen. Eine Auswahl der einschlägigen Artikel wurde in Form eines Sonderdrucks zusammengestellt und wiederum - vor allem im Rahmen der Vereinten Nationen - als effektive Werbemaßnahme eingesetzt.

3.) Beschaffung und Verteilung von 600 Exemplaren der Sondernummer 4/75 der Zeitschrift "Austria Today" an Vertretungsbehörden und Internationale Organisationen.

4.) Herstellung von Fotos und Filmen über das IAKW und Versendung an Vertretungsbehörden zum Einsatz im Empfangsstaat.

5.) Transport und Aufstellung eines Modells des IAKW in New York zwecks Demonstration bei der XXXI. Generalversammlung.

6.) Laufende gesellschaftliche Kontakte in New York mit den Delegierten der 5. Kommission der Generalversammlung (Budget- und Verwaltungsfragen), welche über die österreichischen Anliegen zu entscheiden hat..

Der Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten:



BUNDESMINISTERIUM
FÜR
AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

BEILAGE ZU
WIEN,
Zl. 709.1/243-1.6/76

Zl. 709.1/39-1.6/76

IAKW ; optimale Nutzung -
Massnahmen auf dem Gebiet der
Publizität

Mündlicher Vortrag
an den
Ministerrat

Zum Zwecke einer verstärkten Publizität im Zusammenhang mit der optimalen Nutzung des IAKW sowie einer intensiveren Bekanntmachung der Infrastruktur Wiens als internationales Konferenzzentrum und Amtssitz internationaler Organisationen wurden seitens des Bundesministeriums für Auswärtige Angelegenheiten folgende Massnahmen in Angriff genommen:

1) Erwerb von 600 Exemplaren der Sondernummer der Zeitschrift "Austria Today" No. 4/75 über das Donaupark-Projekt. 200 Exemplare der genannten Zeitschrift wurden bereits anlässlich der kürzlich stattgefundenen HABITAT-Konferenz in Vancouver an die Delegationen zur Verteilung gebracht. Die restlichen 400 Exemplare werden in nächster Zeit bei wichtigen internationalen Konferenzen in entsprechender Form verteilt werden.

Der Stückpreis beträgt öS 80.- , sodass Gesamtkosten von öS 48.000.- auflaufen.

2.) Darüberhinaus wurde eine Werbebroschüre mit dem Titel "Vienna International Centre" beim Verlag "Austria Today" in Auftrag gegeben. Die Broschüre wird in entsprechend bebildeter Form voraussichtlich 16 - 24 Seiten umfassen und mit einer Auflage von je 5.000 Stück in englischer, französischer und spanischer Sprache herauskommen.

Die Werbebroschüre soll in erster Linie im Hinblick auf die für die österreichischen Bestrebungen besonders wichtige XXXI. Generalversammlung der Vereinten Nationen umfassende Information über das Donaupark-Projekt und die Infrastruktur Wiens - unter besonderem Hinweis auf die Lebens- und Arbeitsbedingungen für Angehörige internationaler

- 2 -

Organisationen- vermitteln. Hiedurch werden die österreichischen Bemühungen im Hinblick auf optimale Nutzung des IAKW auf politischen und diplomatischem Gebiet in effektiver Weise auch durch publizistische Massnahmen unterstützt.

Die Kosten für die Werbebroschüre betragen einschliesslich Übersetzung voraussichtlich ca. öS 275.000.- :

3) Abgesehen von den vorerwähnten Massnahmen ist eine Einladung ausgewählter Journalisten und Korrespondenten aus einer Anzahl von Ländern - unter besonderer Berücksichtigung von bei den Vereinten Nationen akkreditierten Journalisten und solchen aus Ländern der 3. Welt - zu einem Anfang September 1976 stattfindenden, 3 - 4Tage dauernden umfassenden Informations- und Gedankenaustausch über das IAKW und alle damit zusammenhängenden Fragen nach Wien geplant.

Die Anzahl der einzuladenden Personen wird vornehmlich von den für diesen Zweck zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln abhängen. Als Richtwert kann diesbezüglich angeführt werden, dass die Einladung eines Journalisten aus New York ca. öS 25.000.- (Reise-, Aufenthalts- sowie div. Neben-Kosten) betragen dürfte. Bei einer Anzahl von 25 - 30 Personen können daher ungefähr ungefähr 700.000.- öS veranschlagt werden.

Es ergibt sich somit, dass für die unter 1) - 3) genannten Massnahmen ein Betrag von ca. öS 1 Mio. vonnöten wäre.

Falls eine Bedeckung dieser Ausgabe aus meinen Krediten nicht möglich ist, werde ich zu gegebenem Zeitpunkt einen Antrag auf Aufnahme in das nächste BUDGETÜBERSCHREITUNGSGESETZ einbringen.

Ich stelle daher den

A n t r a g ,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

Wien, am 3. Juli 1976

BIELKA m.p.